

Zeit des Innehaltens: „Orgelkonzerte zur Passion“ erklingen in fünf Kirchen im Untertaunus

2



Winterlichen Temperaturen zum Trotz: Kranichzug macht Hoffnung und kündigt nahendes Frühjahr an

3



Das Salon-Theater Taunusstein präsentiert weitere Vorstellungen des Stücks „Novembergesicht“

6

Eintauchen in den Sound der 70er

Circle of Hands und Club 74 Reloaded in der Scheuer



„Return To Fantasy“ ist Programm: Die Tributeband Circle of Hands interpretiert ausschließlich Songmaterial von Uriah Heep.

FOTO: SVEN KOLB

Idstein-Wörsdorf (red). Am 20. Februar sind in der Scheuer Circle of Hands zu Gast, bevor dann am 21. Februar der erste Club 74 Reloaded für das neue Jahr ansteht.

Uriah Heeps Songs sind Klassiker, „Lady In Black“ ein Evergreen. Gemeinsam mit Black Sabbath, Deep Purple und Led Zeppelin gelten Uriah Heep als Gründungsväter des Hardrock. Die Tributeband Circle of Hands interpretiert ausschließlich Songmaterial von Uriah Heep und feiert im In- und Ausland damit Erfolge. Sie wagt sich an Werke,

welche die Originale noch nie oder seit Jahrzehnten nicht mehr auf die Bühne gebracht haben. Circle of Hands machen gleich klar, worum es hier geht: „Return To Fantasy“ ist Programm. Eintauchen in die erste erfolgreiche Uriah Heep Phase in den frühen Siebzigern, die geprägt ist von harten Gitarren und schweren mächtigen Orgelsounds, vor allem aber dem einschmeichelnden und bisweilen leicht operettenhaften Gesang des damaligen Sängers David Byron. Den hat Sänger Torsten Ilg perfekt drauf. Hier geht es

um die wahren Klassiker. Die fünf Herren auf der Bühne haben den Geist der Altvorderen perfekt aufgesogen und lassen ihn mit viel Liebe zum Detail dröhnen. Einlass ist um 19 Uhr, Konzertbeginn um 20 Uhr.

Seit 2018 katapultiert Club 74 Reloaded zurück in eine Zeit, in der Liebhaber guter Rockmusik regional noch mehrmals wöchentlich auf ihre Kosten kamen. Regelmäßig lässt die Scheuer die legendäre Diskothek auferstehen. Egal, ob man damals mit dabei war oder nicht, für Fans

alternativer Musik bringt Club 74 Reloaded das Richtige auf die Tanzfläche und nimmt mit durch das ganze Spektrum vom 60er Beat, 70er Hard- & Progrock, 80er New Wave, 90er Alternative bis zum Indie-rock dieser Tage. Im Zentrum stehen dabei die vielen Club 74-Klassiker, flankiert von lange vermissten Schätzen, härterem Stoff und natürlich auch aktuelleren Smash-Hits alternativer Musik, also jenen Titeln, denen das Ende der Kult-diskothek leider zuvorkam. Einlass ist am 21. Februar um 20 Uhr.

Am 27. Februar steht mit Julian Sas feinster Bluesrock aus den Niederlanden auf dem Programm und am 28. Februar kommt Metakilla mit ihrer Metallica Tribute Show auf die Scheuernbühne.

Alle Informationen und Eintrittskarten zu den Veranstaltungen gibt es über www.scheuer.rock und an folgenden Vorverkaufsstellen: Optik Studio Noe in Idstein, HiFi Kaus Niedernhausen, Nassauer Hof in Idstein-Wörsdorf, Nickel's in Taunusstein und Buchhandlung Bücherbank Bad Camberg.

Hessentag ein Booster?

Kommentar von Wolfgang Heck

10 Tage blauer Himmel, 950.000 Besucher, 4.000 Teilnehmer beim Festumzug. Der Hessentag 2002 war zweifellos eines der schönsten Feste in Idstein unter dem Motto: „Zum Hessentag lädt Idstein ein: staunen, feiern, fröhlich sein.“ Viele Höhepunkte mit Stars und Sternchen, das schöne Ambiente der Stadt und viele Programmpunkte trugen zum Gelingen bei. Viele Idsteiner erinnern sich noch gerne an die grandiose Veranstaltung mit unter anderem den Prinzen, No Angels der FFH-Hit-Tour und dem farbenprächtigen Treffen der Ballonfahrer.

Nun soll es nach dem Willen der Stadtverordneten eine Neuauflage im nächsten Jahr geben. Nachdem Bebra seine Zusage als Ausrichter für 2027 zurückgezogen hatte, will die Residenzstadt einspringen. Als nunmehr einziger Bewerber für das Großereignis sollte die Bestätigung durch das Land nur noch eine Formsache

sein. Joachim Papendick, Vorsitzender des Bunds der Steuerzahler mahnt derweil: „Auch in Idstein sind erhebliche Zweifel angebracht, ob sich die Stadt einen Hessentag im üblichen gigantischen Ausmaß leisten kann.“ Mahnende Beispiele gibt es genug. Pfungstadt mit 10,2 Millionen Euro in den Miesen 2023, Rüsselsheim 2017 verzeichnete ein Defizit von 4,6 Millionen Euro. Bad Vilbel dagegen erwirtschaftete im vergangenen Jahr einen Überschuss von rund 7 Millionen Euro, auch dank einer Finanzspritze von mehr als 12 Millionen Euro durch das Land Hessen. Ob Idstein mit einer ähnlich hohen Bezuschussung rechnen darf?

Fest steht indes, dass die steigenden Kosten für Sicherheit, Energie und Personal für jeden Veranstalter eine große Herausforderung sind. Aktuell wird der Hessentag bei den Idsteinern eher zwiespältig gesehen. Die einen argumentieren, dass der Hessentag Geld in die Stadt bringen würde, insbesondere für Handel und Gastronomie. Andere bezweifeln, dass die Großveranstaltung wirklich

allen wirtschaftlich nutzt und hinterfragen, ob Kosten und Nutzen im richtigen Verhältnis stehen. Eine Userin in Facebook äußert sich in einer erfreulich sachlichen Diskussion: „Neue Konzepte sind sicherlich wichtig aber sie müssen finanziell tragfähig und sozial ausgewogen sein. Energiewende, Tourismus und Freizeitwert entstehen nicht automatisch durch ein Großevent. Nachhaltige Entwicklung entsteht durch kontinuierliche, bezahlbare Maßnahmen – nicht nur durch Leuchtturmprojekte.“ Ein anderer User dagegen: „Der Hessentag 2002 war ein Booster für Idstein und ein wunderbares Fest, von dem noch heute erzählt wird. Ohne den Hessentag gäbe es einige Infrastruktur nicht in Idstein und sehr viele Fachwerkhäuser würden noch heute unter Putz im Dornröschenschlaf liegen. Wenn man ein vernünftiges Fest organisiert und nicht irgendwie abhebt und für alternde Stars und überlebensfähige Shows das Geld zum Fenster rauswirft, wird es für Idstein und seine Bürger nur zum Vorteil sein.“ wolfgang.heck@vrm.de

Digital-Lotsen

Waldems-Esch (red). Die Digital-Lotsen vom Quartier 4 Waldems/Idstein laden wieder ein: Diesmal geht es um das Thema Bildbearbeitung am Handy. Wer kennt das nicht: Schnell mal ein Foto gemacht. Hinterher ärgert man sich darüber, dass die Aufnahme schief ist, das Motiv nicht in der Mitte oder das Bild zu hell oder zu dunkel. Heutzutage ist das alles kein Problem mehr. Solche Kleinigkeiten lassen sich schnell und leicht am Handy korrigieren. Wie das geht und einiges mehr zeigen die Di@-Lotsen am 18. Februar, um 15.30 Uhr im Singraum des DGH Waldems Esch. Im Anschluss stehen sie für individuelle Fragen zur Verfügung. Die Veranstaltung ist kostenlos. Eine Anmeldung ist nicht erforderlich.

FRAUEN FONDS

Das Frauen-Testament
Weitergeben, was uns wichtig ist.
frauen-testament.de

misereor
GEMEINSAM GLOBAL GERECHT

Natur kann trösten!

Danke für Ihre Trauer-Spende.
040 970 78 69-0
www.DeutscheWildtierStiftung.de/Spenden

DEUTSCHE WILDTIER STIFTUNG

Spenden Sie Licht in dunkelster Nacht!

Wir begleiten im Kinderhospiz Bärenherz lebensverkürzend erkrankte Kinder und ihre Familien: Liebevoll, professionell, rund um die Uhr, 365 Tage im Jahr – weil jede Minute Leben kostbar ist...

Das Kinderhospiz Bärenherz ist eine Einrichtung der Bärenherz Stiftung in Wiesbaden.

Bärenherz Stiftung
Bahnstraße 13
65205 Wiesbaden
Tel. 0611 3601110-0
info@baerenherz.de
www.baerenherz.de

Spenden/Zustiftungen
Wiesbadener Volksbank
BIC: WIBADE5W
IBAN: DE07 5109 0000 0000 0707 00
Nassauische Sparkasse
BIC: NASSDE55
IBAN: DE91 5105 0015 0222 0003 00

Viel mehr als ein Stück Papier
Gutes tun mit Ihrem Testament!

Jetzt informieren:
johanniter.de/testament

Kontakt:
info@johanniter.de
Tel. 030 816901660

JOHANNITER

„Lisa kommt nicht“

Poetry-Lesebühne im Kulturbahnhof

Idstein (red). Ein besonderes Schmankerl für Fans des Poetry-Slam: Am Freitag, 20. Februar, 20 Uhr, findet im Idsteiner Kulturbahnhof, Am Güterbahnhof 2 die „Poetry-Lesebühne“ statt. Uli Höhmann und Jan Cönig haben die perfekte Lesebühne geplant, doch „Lisa kommt nicht“, wie schon der Programmtitel verrät. Stattdessen laden sich die zwei Comedians und Bühnenkünstler, die

schon den ein oder anderen Meistertitel im Poetry Slam eingesammelt haben, spannende Künstler aus den Bereichen Comedy, Smoken Word und Musik ein. Diese Lesebühne ist die perfekte Mischung diverser Kunstformen, es gibt einen Talk, ein Quiz, ein Live-Hörspiel und eine ganze Menge guter Unterhaltung. Einlass ist ab 19 Uhr, Karten gibt es im Optikstudio Noé oder unter www.ticket-regional.de.



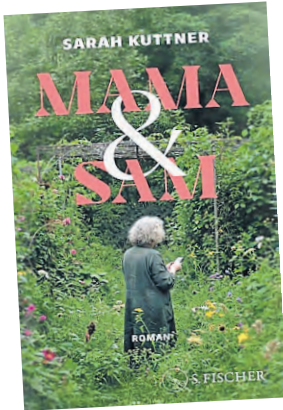
Poetry Slammer Jan Cönig

FOTO: JAN CÖNIG

ANZEIGE

BUCHTIPP DER WOCHE

Mama & Sam



Eine Tochter steht in der Wohnung ihrer Mutter. Die Mutter ist plötzlich verstorben, der Nachlass muss geregelt werden. Dabei wird schnell klar: Die Mutter hatte sich völlig verloren in einer einseitigen Liebesbeziehung zu

einem Love Scammer. Sie suchte Liebe und Zuwendung und bekam einen schier endlosen Chat mit einem Betrüger. Am Ende hat sie gar nichts mehr. Die Tochter macht sich auf die Suche nach der Mutter, sie versucht die Lücke zu füllen, Erklärungen zu finden. Sie liest sich ein in die unzähligen Nachrichten. Dort liest sie auch Dinge über sich selbst, die sie nie wissen wollte. Und ganz langsam füllt sich die Leerstelle mit einer Nähe, wie sie beiden zu Lebzeiten nicht möglich war. Ein Roman über das Gefühl der Schuld, den Schmerz des Zurückbleibens und die ungewollte Intimität eines Nachlasses.

Sarah Kuttner
Mama & Sam
S. Fischer Verlag, 24 Euro

Empfehlung von

www.buchhandlung-libera.de
Tel. 06128/84420

Zeit des Innehaltens und der Besinnung

„Orgelkonzerte zur Passion“ erklingen in fünf Kirchen im Untertaunus

Untertaunus (red). In der Passionszeit lädt Kantor Patrick Leidinger zu einer besonderen Konzertreihe ein: Die „Orgelkonzerte zur Passion“ führen an fünf Sonntagen durch verschiedene Kirchen der Region und verbinden meisterhafte Orgelmusik mit besinnlichen Lesungen und geistlichen Impulsen.

Die Passionszeit, die am Aschermittwoch beginnt, ist eine Zeit des Innehaltens und der Besinnung. Christinnen und Christen denken in diesen Wochen des Leidensweges Jesu – von seiner Verurteilung über



Orgel der evangelischen Kirche auf dem Altenberg in Heidenrod-Grebenroth.

FOTO: PATRICK LEIDINGER

den Verrat bis hin zur Kreuzigung. Die Konzerte laden dazu ein, sich durch die eindrucksvolle Orgelmusik berühren zu lassen und einen Moment der Ruhe und Reflexion zu finden. Das Programm umfasst Werke, die

sich mit der Thematik der Passion auseinandersetzen, darunter unter anderem Kompositionen von Johann Pachelbel, Dietrich Buxtehude und Johann Gottfried Walther. Die Orgeln der Kirchen, in denen die Konzerte stattfinden,

sind klangliche und visuelle Schmuckstücke. Jedes Instrument bringt seinen eigenen Charakter in die Aufführungen ein und lässt die Musik auf besondere Weise lebendig werden. Der Eintritt zu allen Konzerten ist frei.

„Akkordeon Total!“ im Kloster Gnadenenthal

Solokonzert mit Alexandre Bytchkov

Hünfelden-Gnadenenthal (red). Ein besonderes Hörerlebnis verspricht das Solokonzert von Alexandre Bytchkov: „Akkordeon Total! Von Klassik bis A. Piazzolla“ am 20. Februar um 19.30 Uhr im Kloster Gnadenenthal (Brüderhaus), Hof Gnadenenthal 12, in Hünfelden.

Während das Akkordeon hierzulande häufig auf die Volksmusik reduziert wird, eröffnet Bytchkov einen deutlich weiteren Horizont. Mit technischer Brillanz und musikalischer Souveränität führt er sein Publikum durch unterschiedliche Musikwelten und entfacht ein virtuoses Spiel von hohem künstlerischem Anspruch. Das Konzert des international ausgezeichneten Akkordeonvirtuosen Alexandre Bytchkov (unter anderem

zweifacher deutscher Akkordeonmeister) beinhaltet vertraute Werke von J. S. Bach, A. Vivaldi, Z. de Abreu, A. Piazzolla. So wird ein vertrautes Instrument neu erfahrbar – facettenreich und überraschend. Ein Konzertabend, der sicherlich noch lange nachklingen wird.

Alexandre Bytchkov lebt mit seiner Familie in Mainz und arbeitet als freier Dozent am Peter-Cornelius-Konservatorium.

Der Eintritt ist frei. Um eine Spende wird gebeten.

Parkmöglichkeiten: Da die Parkplätze rund um das Brüderhaus aufgrund einer anderen Veranstaltung rar sind, sollte man etwas Zeit einplanen und den Parkplatz im Dorf Gnadenenthal nutzen, so der Tipp des Veranstalters.



Akkordeonmeister Alexandre Bytchkov.

FOTO: ALEXANDRE BYTCHKOV

APOTHEKEN- NOTDIENST

15.2.2026, 9 Uhr bis 16.2.2026, 9 Uhr

Apotheke Strüth
Brühl-Weiher-Straße 22
Strüth
(06775) 9263

Schützenhof Apotheke
Langgasse 11
Wiesbaden
(0611) 302809

Kindersachen

Taunusstein-Seitzenhahn (red). Am Sonntag, 8. März, veranstaltet der evangelische Kindergarten Löwenzahn einen Selbstverkäufer-Flohmarkt. Der Flohmarkt findet von 10 bis 12 Uhr im Bürgerhaus Taunusstein-Seitzenhahn statt. Verkauft und gekauft werden kann alles rund ums Kind: Kleidung (auch große Kindergrößen), Spielzeug, Bücher, etc. Interessierte für einen Verkäufertisch können sich unter fit-eln@web.de anmelden. Die Standgebühr beträgt acht Euro pro Tisch. Die Tische werden gestellt und müssen nicht selbst mitgebracht werden. Die Eltern des Kindergartens sorgen für ein vielseitiges Kuchenbuffet für Besucher und Verkäufer. Der gesamte Erlös aus Standgebühr und Kuchenverkauf kommt den Kindern des Kindergartens zugute.

Fasten- Frühschicht

Taunusstein-Bleidenstadt (red). In der Fastenzeit finden wieder meditative Frühschichten mit anschließendem Frühstück am katholischen Kirchort St. Ferrutus (Kommunikationszentrum) statt. Die erste Frühschicht am 18. Februar beginnt um 6 Uhr morgens. Weitere Termine: 25. Februar, 4., 11., 18. und 25. März und 1. April.

VERANSTALTUNGEN

Montag, 16. Februar

- 11 bis 22 Uhr, **Eislaufen und Eisstockschießen**, Restaurant Heimspiel, Himmelsbornweg 3, Idstein
- 14.33 Uhr, **Rosenmontags-Kinderfaschingsturnen und -tanzen**, Zugmantelhalle, Taunusstein-Orlen
- 16 Uhr, **„Faschingsparty“**, Galli Theater, Adelheidstraße 21, Wiesbaden
- 20 Uhr, **„Wunderkammer“**, eine theatrale Überraschung, Kammerspiele Wiesbaden, An der Bergkirche/Lehrstraße 6, Wiesbaden
- 20 Uhr, **Vortrag „Die Geschichte der Familie Grandpierre“**, Hotel Felsenkeller, Schulgasse 1, Idstein

Dienstag, 17. Februar

- 11 bis 22 Uhr, **Eislaufen und Eisstockschießen**, Restaurant Heimspiel, Himmelsbornweg 3, Idstein
- 14.11 Uhr, **Kinderfasching der Kerbegesellschaft in der Aartalhalle**, Ziegelhüttenweg 7, Taunusstein-Neuhof
- 15.11 Uhr, **Kinderfasching des HCC im Bürgerhaus**, Am Sonnenhang 2, Bad Schwalbach-Heimbach
- 20 Uhr, **„Fastnacht im Zwischenreich“**, Tanzparty und Theater aus dem Reich zwischen Himmel und Erde, Galli Theater, Adelheidstraße 21, Wiesbaden
- 20 Uhr, **„Wunderkammer“**, eine theatrale Überraschung, Kammerspiele Wiesbaden, An der Bergkirche/Lehrstraße 6, Wiesbaden

Mittwoch, 18. Februar

- 8 bis 13 Uhr, **Idsteiner Wochenmarkt**, Löhlerplatz, Idstein
- 11 bis 22 Uhr, **Eislaufen und Eisstockschießen**, Restaurant Heimspiel, Himmelsbornweg 3, Idstein
- 14 bis 16 Uhr, **„Café Alte Post“** in der Tagesstruktur „Am Hopfengarten“ der Regionalen Dia-

- 18 Uhr, **Heringessen des HCC im Bürgerhaus**, Am Sonnenhang 2, Bad Schwalbach-Heimbach

Donnerstag, 19. Februar

- 8 bis 13 Uhr, **Wochenmarkt**, Schmidtbergplatz, Bad Schwalbach
- 11 bis 22 Uhr, **Eislaufen und Eisstockschießen**, Restaurant Heimspiel, Himmelsbornweg 3, Idstein
- 14 bis 18 Uhr, **Wochenmarkt**, Dr. Peter-Nikolaus-Platz, Taunusstein-Hahn
- 15 Uhr, **Vortrag „Online-Zugänge sicher nutzen“**, Haus der Begegnung, Schulgasse 7, Idstein
- 19 Uhr, **„Mr. Smith's Guitar Club“**, Gast: Frank Willems, Kreativfabrik, Murnaustraße 2, Wiesbaden
- 19.30 Uhr, **„1984 – George Orwell“**, Interaktives szenische Diktatur im Theater kuenstlerhaus43 im Palasthotel, Am Kochbrunnenplatz 1, Wiesbaden
- 20 Uhr, **Ingo Oeschmann: „HerzScherz“**, Stand-up Comedy im thalhaus Theater, Nerotal 18, Wiesbaden
- 20 Uhr, **„Peter Doherty, special Guest: Amy Jo And The Spangles“**, Indie-Rock Konzert in der Halle, Schlachthof, Murnaustraße 1, Wiesbaden
- 20 Uhr, **„Urne / Devastated“**, Stoner-Sludge-Metal Konzert im Kesselhaus, Schlachthof, Murnaustraße 1, Wiesbaden

Freitag, 20. Februar

- 11 bis 22 Uhr, **Eislaufen und Eisstockschießen**, Restaurant Heimspiel, Himmelsbornweg 3, Idstein
- 14 bis 16 Uhr, **„Café Alte Post“** in der Tagesstruktur „Am Hopfengarten“ der Regionalen Dia-

- konie Wiesbaden Rheingau-Taunus, Aarstraße 44, Taunusstein
- 19 Uhr, **Meditatives Singen**, Kneipp-Verein Bad Schwalbach e.V., Emser Straße 3, Bad Schwalbach
- 19.30 Uhr, **„Novembergesicht – 2 Takte im Taunus“**, lyrisches Kammerspiel im Salon-Theater, Zur Schillereiche 9, Taunusstein-Hambach
- 19.30 Uhr, **„1984 – George Orwell“**, Interaktives szenische Diktatur im Theater kuenstlerhaus43 im Palasthotel, Am Kochbrunnenplatz 1, Wiesbaden
- 19.30 Uhr, **„Claudia Carbo“**, Latin- & Swing-Night-Konzert, Theater im Pariser Hof, Spiegelgasse 9, Wiesbaden
- 20 Uhr, **„Lisa kommt nicht – die Poetry Lesebühne“** mit Uli Höhmann und Jan Cönig im Kulturbahnhof Idstein, Am Güterbahnhof 2, Idstein
- 20 Uhr, **„Bahnhof Motte / Repeat / Monsters in the Closet“**, Art- und Melodic-Punk-Konzert, Kreativfabrik, Murnaustraße 2, Wiesbaden
- 20 Uhr, **„Mein Mann – und tschüss!“**, lebensberatende Komödie, Galli Theater, Adelheidstraße 21, Wiesbaden
- 20 Uhr, **Mike McAlpine: „Ein Scheibchen Elvis“**, Musikshow im thalhaus Theater, Nerotal 18, Wiesbaden
- 20 Uhr, **„Was war und was wird“**, von Lutz Hübner und Sarah Nemitz, Kammerspiele Wiesbaden, An der Bergkirche/Lehrstraße 6, Wiesbaden
- 20 Uhr, **„Circle of hands“**, Uriah Heep Tribute, ab 22.30 Uhr „Danse gehen“, Scheuer Wörsdorf, Wallbacher Straße 2, Idstein-Wörsdorf
- 21 Uhr, **„Lady Marmalade“**, Party im Kesselhaus, Schlachthof, Murnaustraße 1, Wiesbaden

Samstag, 21. Februar

- 8 bis 13 Uhr, **Wochenmarkt**, Schmidtbergplatz, Bad Schwalbach
- 8 bis 13 Uhr, **Idsteiner Wochenmarkt**, Löhlerplatz, Idstein
- 11 Uhr, **„Die Schneekönigin“**, Märchentheater

- für die ganze Familie, Galli Theater, Adelheidstraße 21, Wiesbaden
- 11 bis 22 Uhr, **Eislaufen und Eisstockschießen**, Restaurant Heimspiel, Himmelsbornweg 3, Idstein
- 14 Uhr, **Stadtpaziergang „Historie, Gegenwart, Zukunft“**, Treffpunkt: Weinbrunnen, Brunnenstraße 24, Bad Schwalbach
- 16 Uhr, **„Rapunzel“**, Märchentheater für die ganze Familie, Galli Theater, Adelheidstraße 21, Wiesbaden
- 17 Uhr, **Wintermarkt in Hambach**, Lindenplatz, Taunusstein
- 20 Uhr, **„Mein Mann – und tschüss!“**, lebensberatende Komödie, Galli Theater, Adelheidstraße 21, Wiesbaden
- 20 Uhr, **„Was war und was wird“**, von Lutz Hübner und Sarah Nemitz, Kammerspiele Wiesbaden, An der Bergkirche/Lehrstraße 6, Wiesbaden
- 19.30 Uhr, **Musical Arts Academy Mainz: „Applaus – Wenn der Vorhang nicht fällt, sondern funktelt“** im Theater kuenstlerhaus43 im Palasthotel, Am Kochbrunnenplatz 1, Wiesbaden
- 19.30 Uhr, **Jan Cönig, Lesebühne: „Lisa kommt nicht“**, Theater im Pariser Hof, Spiegelgasse 9, Wiesbaden
- 20 Uhr, **Sigrid Siewior, Stephan Tacke-Untenberg: „Runter zum Fluss“**, Komödie von Frank Pinkus, Akzent-Theater, Rheinstraße 60, Wiesbaden
- 20 Uhr, **Atze Bauer: „Lacht mal Lieder“**, Comedy mit Musik im thalhaus Theater, Nerotal 18, Wiesbaden
- 20 Uhr, **„Grandson, special guests: Pinkshift“**, Trap-, Alternativ-, Elektronik-Konzert in der Halle, Schlachthof, Murnaustraße 2, Wiesbaden
- 20 Uhr, **„Club 74 Reloaded“: Rock, New Wave, Alternative und mehr mit DJ Björn Braun und Björn Petri**, Scheuer Wörsdorf, Wallbacher Straße 2, Idstein-Wörsdorf
- 22 Uhr, **„Equinox x Krea“**, Kreativfabrik, Murnaustraße 2, Wiesbaden

- 23 Uhr, **„Guilty Pleasures“**, Gen-Z & Friends, 00er-, 10er-, 20er-Party im Kesselhaus, Schlachthof, Murnaustraße 1, Wiesbaden

Sonntag, 22. Februar

- 11 bis 22 Uhr, **Eislaufen und Eisstockschießen**, Restaurant Heimspiel, Himmelsbornweg 3, Idstein
- 11 Uhr, **„Rapunzel“**, Märchentheater für die ganze Familie, Galli Theater, Adelheidstraße 21, Wiesbaden
- 16 Uhr, **„Tacheles“**, House-, Groove-Dayparty in der Box, Schlachthof, Murnaustraße 1, Wiesbaden
- 16 Uhr, **„Die Schneekönigin“**, Märchentheater für die ganze Familie, Galli Theater, Adelheidstraße 21, Wiesbaden
- 16.30 Uhr, **Taunussteiner Sonntagskonzerte „Kammermusik im Dialog“ mit „The Bach Project“**, evangelische Kirche St. Peter auf dem Berg, Bleidenstadt
- 17 Uhr, **spanische Gitarrenmusik**, Konzert mit Laura Lootens, Historische Caféhalle, Rheingauer Straße 23, Schlangenbad
- 17 Uhr, **„Valentinskonzert“** der Musikschule Hünsteden Taunusstein e.V. mit hochkarätigen Beiträgen aus Schüler- und Lehrerschaft, musikalische Reise zum Thema Liebe, Bürgerhaus Taunus, Hahn
- 19 Uhr, **Moritz Stoepel: „Lasst mich den Löwen auch noch spielen“** im Theater kuenstlerhaus43 im Palasthotel, Am Kochbrunnenplatz 1, Wiesbaden
- 19.30 Uhr, **Katalyn Hühnerfeld: „Menschen muss man mögen“**, Theater im Pariser Hof, Spiegelgasse 9, Wiesbaden
- 19.30 Uhr, **„Ritter Lean“**, Rap-, Pop-Konzert in der Halle, Schlachthof, Murnaustraße 1, Wiesbaden
- 20 Uhr, **„Was war und was wird“**, von Lutz Hübner und Sarah Nemitz, Kammerspiele Wiesbaden, An der Bergkirche/Lehrstraße 6, Wiesbaden

Kraniche kündigen nahendes Frühjahr an

Der große Frühlingszug nach Norden hat begonnen / Beobachtungen online melden



Während der Rast sammeln die Kraniche Kraft für den Flug nach Norden.

FOTO: BJÖRN/STOCK.ADOBE.COM

Untertaunus (red). Seit einigen Tagen ist wieder das großartige Frühlings Schauspiel ziehender Kraniche am Himmel über Hessen zu sehen. Aufmerksame Naturfreunde konnten bereits erste Schwärme des laut trompetenden „Glücksvogels“ am Himmel beobachten. „Bei dem wechselhaften Wetter fliegen die Kraniche derzeit noch im Pendelverkehr über Hessen hinweg, mal nach Norden und mal nach Süden“, erklärt NABU-Kranichexperte Bernd Petri. Seit dem letzten Wochenende überwiegt aber der Zug nach Norden deutlich. „Die Kraniche schauen genau auf das Wetter, um möglichst als erste in den nordischen Brutgebieten anzukommen und die besten Plätze zu ergattern“, erläutert Petri. Der NABU Hessen ruft dazu auf, alle Kranich-Beobachtungen online auf www.kranich-hessen.de zu melden. Auf der Meldewebsite sind alle eingetragenen Kranich-Beobachtungen ein-

sehbar, so dass sich der Vogelzug dort quasi live miterleben lässt.

Hessen liegt auf der Hauptflugroute

Hessen liegt in einer Hauptflugroute der Kraniche auf ihrem Weg von den Winterquartieren in Nordfrankreich und Spanien zu ihren Brutgebieten nach Ostdeutschland und Nordeuropa. In den nächsten Wochen ziehen bis zu 300.000 Kraniche über Hessen hinweg. Die Kraniche sind besonders bei südwestlichen Winden und sonnigem Wetter zu beobachten, da sie sich dann vom Wind tragen lassen und Energie sparen können. An solchen Tagen brechen sie früh morgens in großen Schwärmen auf, ziehen vor allem die Rheinebene entlang und weiter über Mittel- und Osthessen hinweg in Richtung Weser. Dabei können Sie eine Geschwindigkeit von 50 bis 70 Stundenkilometern erreichen.

Bei schlechtem regnerischen Wetter suchen Kraniche auf ihrem Zug in den hohen Norden immer öfter Rastplätze in Hessen auf, um sich vom anstrengenden Flug zu erholen und Nahrung aufzunehmen. Derzeit sind an vielen Orten in Hessen rastende Kraniche zu sehen. Der Biologe Petri bittet alle Naturbeobachter um Rücksichtnahme: „An den Rastplätzen sollte man einen Abstand von 300 Meter einhalten, um erschöpfte Tiere nicht unnötig zu beunruhigen.“ Typische hessische Rastgebiete sind die Auen von Rhein und Main, die Wetterau sowie die Flusstäler von Lahn, Eder, Werra und Fulda. „Je mehr Daten wir über das Zugverhalten der Kraniche erhalten, desto besser können wir vor Ort Schutzmaßnahmen ergreifen – zum Beispiel für Rastplätze in Hessens Flussaue und Feuchtgebieten“, ergänzt Petri. Die Zahl der ziehenden Kraniche hat sich in den letzten dreißig Jahren verzehnfacht.

Die starke Zunahme hängt vor allem mit den verkürzten Zugwegen und einem großen Bruterfolg zusammen. Durch die Klimaerwärmung ist es für viele Kraniche nicht mehr nötig, im Winter bis nach Südspanien oder Nordafrika zu ziehen. Viele Vögel überwinterten an großen Seengebiet wie dem Marne-Stausee in Nordfrankreich. Bei günstigen Flugbedingungen ziehen die bis 1,30 Meter großen Tiere, die ihre Flügel bis 2,40 Meter weit aufspannen können, ohne Zwischenhalt von Nordfrankreich bis nach Ostdeutschland.

Info

Kraniche online melden bei NABU-Naturgucker unter nabu-naturgucker.de. Aktuelle NABU-Infos zum Kranichzug findet man unter www.nabu.de/tiere-und-pflanzen/voegel/artenschutz/kranich-zug-aktuell.html.

Entwicklungskonzept für drei Stadtteile

Dorfmoderation startet mit öffentlicher Auftaktveranstaltung

Taunusstein (red). Wie sollen sich Hambach, Niederlibbach und Orlen in den kommenden Jahren entwickeln? Welche Themen sind vor Ort wichtig, und wo besteht Handlungsbedarf? Mit diesen Fragen befasst sich die Dorfmoderation, die nun mit einer öffentlichen Auftaktveranstaltung beginnt. Bürgerinnen und Bürger aus allen drei Stadtteilen haben dabei die Möglichkeit, sich frühzeitig zu informieren und eigene Perspektiven in den Prozess einzubringen.

Die Auftaktveranstaltung findet am Donnerstag, 19. Februar, um 19.30 Uhr im Saal des Mehrgenerationenhauses in Niederlibbach statt. Die Dauer ist auf etwa eineinhalb Stunden angelegt.

Im Rahmen der Veranstaltung werden grundlegende Informationen zum Förderprogramm Dorfmoderation beziehungsweise Dorfentwicklung des Landes Hessen vorgestellt. Zudem werden die Ziele und Inhalte der Dorfmoderation erläutert sowie ein erster Überblick über den zeitlichen Ablauf des weiteren Prozesses gegeben. Die Veranstaltung bildet den offiziellen Einstieg in die gemeinsame Erarbeitung eines kommunalen Entwicklungskonzepts für die drei Stadtteile.

Bereits im November hatte die Stadt Taunusstein eine Förderung für diesen Entwicklungsprozess erhalten (weitere



Die Einwohner von Hambach, Niederlibbach und Orlen können sich in die Dorfentwicklung einbringen.

FOTO: STADT TAUNUSSTEIN

re Infos unter: www.taunusstein.de/dorfentwicklung-forderung). Mit den Mitteln wurde ein Fachbüro beauftragt, das die Dorfmoderation begleitet und einen strukturierten Beteiligungsprozess organisiert. Ziel ist es, den aktuellen Zustand der Stadtteile zu erfassen und gemeinsam mit den Menschen vor Ort festzulegen, welche Themen

für die zukünftige Entwicklung besonders wichtig sind und welche Maßnahmen daraus abgeleitet werden können.

Im Rahmen der Dorfmoderation wird ein Kommunales Entwicklungskonzept erarbeitet, welches im Jahr 2026 fertiggestellt werden soll. Es dient anschließend als Grundlage für eine Bewerbung für

das anschließende Förderprogramm, das hessische Dorfentwicklungsprogramm und eröffnet damit Perspektiven für konkrete Projekte in den Stadtteilen.

Zur Auftaktveranstaltung sind alle Bürgerinnen und Bürger aus Hambach, Niederlibbach und Orlen eingeladen, eine Anmeldung ist nicht erforderlich.

ANZEIGE

Positive Auswirkungen auf das Demenzrisiko untersucht. Neue Studie: Gutes Hörvermögen unterstützt die geistige Fitness.

Wussten Sie, dass gutes Hören mit einem geringeren Demenzrisiko verbunden ist? ¹ Neueste Studien zeigen, dass bei älteren Erwachsenen eine Verbesserung des Hörvermögens einen positiven Einfluss auf die geistige Fitness haben kann. ^{2,3}



Julia Marschallek, Hörakustikmeisterin

Hörgeräte können helfen. Hörgeräte können bei frühzeitiger Anwendung den Hörverlust ausgleichen und somit die geistige Belastung reduzieren. Sie ermöglichen es dem Gehirn, Klänge und Gespräche besser zu verarbeiten, was die geistige Fitness unterstützen kann. ^{2,3}

Hörvermögen regelmäßig testen.

In diesem Zusammenhang möchten wir von GEERS Sie einladen, Ihr Hörvermögen testen zu lassen. Der Test ist kostenlos und unverbindlich, dauert nur 15 Minuten und erfordert keine Überweisung des Hausarztes. Im Rahmen einer bundesweiten Aktion zur Vorsorge bietet GEERS diesen Test auch in Ihrer Nähe ohne vorherige Terminvereinbarung an. Nutzen Sie die Gelegenheit, um Ihre geistige Fitness zu unterstützen!

Weitere Informationen erhalten Sie online auf geers.de/hoertest oder telefonisch über unsere gebührenfreie Service-Hotline 0800 724 000 222.

Besuchen Sie uns in einem Fachgeschäft in Ihrer Nähe:

Aarstraße 96,
65232 Taunusstein,
Tel.: 06128 44609

Oder vereinbaren Sie bequem Ihren Wunsch-Termin online auf geers.de/termin:



GEERS

Diese GEERS Fachgeschäfte werden betrieben von der Sonova Retail Deutschland GmbH, Otto-Hahn-Straße 35, 44227 Dortmund

Code für Fachgeschäft



¹ Cantuaria, et al. (2024). Hearing loss, hearing aid use, and risk of dementia in older adults. JAMA Otolaryngology–Head & Neck Surgery, 150(2), 157–164. ² Sarant et al. (2024). ENHANCE: a comparative prospective longitudinal study of cognitive outcomes after 3 years of hearing aid use in older adults. Frontiers in Aging Neuroscience, 15, 1302185. <https://audiology-blog.phonakpro.com/results-of-the-enhance-study-after-3-years-of-hearing-aid-use/> ³ Lin, et al. (2023). Hearing intervention versus health education control to reduce cognitive decline in older adults with hearing loss in the USA (ACHIEVE): a multicentre, randomised controlled trial. The Lancet, 402(10404), 786–797. <https://www.achievestudy.org/> ⁴ World Health Organization. (2021). World report on hearing. Geneva: World Health Organization. Retrieved March 8th, 2021. <https://www.who.int/publications/i/item/world-report-on-hearing>



Stärken Sie mit Ihrem Testament den Zivil- & Katastrophenschutz. Technisch. Helfen. Weltweit. stiftung-thw.de/testament



4 Wochen GRATIS lesen



Sie wählen - wir liefern die Fakten

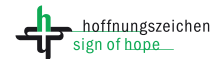
Kommunalwahl 2026 - Berichte, Analysen und Faktenchecks

wiesbadener-kurier.de/kommunalwahl

0611 355355

Ein Angebot der VRM GmbH & Co. KG, Erich-Dombrowski-Str. 2, 55127 Mainz.

Mit meinem Testament reiche ich die Hand, um Kindern ein Leben in Würde zu ermöglichen.



telefonische Auskunft unter 07531 9450-173 www.hoffnungszeichen.de/testament

IMPRESSUM

Die LZ am Sonntag erscheint wöchentlich im Untertaunus.

Verlag

VRM Medien-Service GmbH
Wagemannstraße 32-36
65183 Wiesbaden
Telefon: 0611-355 3123
E-Mail: lz@vrm.de

(zugleich ladungsfähige Anschrift für alle im Impressum genannten Verantwortlichen)

HRB Wiesbaden 6607

Geschäftsführer

Joachim Liebler

Anzeigenannahme

Telefon: 0611-355 3123

Anzeigen

Melanie von Hehl (verantwortlich)

Redaktion

Claudia Schmidt (verantwortlich)

Inhaber und Beteiligungsverhältnisse:

Gesellschafter der VRM Medien-Service GmbH: VRM GmbH & Co. KG (100%), Mainz.

Geschäftsführer der VRM Medien-Service GmbH: Joachim Liebler
Gesellschafter der VRM GmbH & Co. KG : phG VRM Verwaltungs-GmbH, Kommanditistin VRM Holding GmbH & Co. KG (100%)

Druck: VRM Druck GmbH & Co. KG, Alexander-Fleming-Ring 2, 65428 Rüsselsheim

Für unverlangt eingesandte Manuskripte, Fotos und Zeichnungen sowie für die Richtigkeit telefonisch aufgebener Anzeigen oder Änderungen übernimmt der Verlag keine Gewähr. Schadenersatzansprüche sind ausgeschlossen. Abbestellungen von Anzeigen bedürfen der Schriftform.

Soweit für vom Verlag gestaltete Texte und Anzeigen Urheberrechtsschutz besteht, sind Nachdruck, Vervielfältigung und elektronische Speicherung nur mit schriftlicher Genehmigung der Verlagsleitung zulässig.

Mit Menschen.

misereor
GEMEINSAM GLOBAL GERECHT

INFOBOX

Bitte beachten Sie die neuen Kontaktdaten:

E-Mail: lz@vrm.de

Telefon: 0611-3553123

Zustellreklamationen:

<https://vrm-wochenblaetter.de/kontakt>

Mail: qs-logistik@vrm.de

Telefon: 06131/48 4977

Mo.-Fr.: 07:00 – 18:00 Uhr

Sa.: 07:00 – 12:00 Uhr

Anzeigenannahme:

Mittwoch, 13 Uhr

Annahme Traueranzeigen:

Donnerstag, 11 Uhr

Häuser wirksam sichern

Polizei und Stadt informieren zum Thema Einbruchschutz

Taunusstein (red). Ob in den dunkleren Monaten oder bei längeren hellen Tagen – ein wirksamer Einbruchschutz ist das ganze Jahr über wichtig. Ungesicherte Fenster und Türen oder Hinweise auf längere Abwesenheit bieten immer wieder Ansatzpunkte für Einbrüche. Polizei und Stadt informieren daher über Möglichkeiten, Wohnungen und Häuser wirksam zu sichern.

Am Donnerstag, 19. Februar, um 17 Uhr lädt der Präventionsrat der Stadt Taunusstein gemeinsam mit dem Polizeipräsidium Westhessen zu einer Informationsveranstaltung in den Herblay-Saal des Bürgerhauses Taunus, Aarstraße 138, ein. Im Mittelpunkt stehen konkrete Maßnahmen zur Sicherung von Wohnraum. Themen des Abends sind unter anderem:



Mit mechanischen Hilfen kann man es Einbrechern schwerer machen. ARCHIVFOTO (SYMBOLBILD): RAINER FUHRMANN/STOCK.ADOBE

mechanische Sicherungen an Türen und Fenstern; sicherheitsrelevantes Verhalten im Alltag und bei Abwesenheit; technische Möglichkeiten zur Abschreckung und Überwachung. Fachpersonal aus dem

Bereich Eigentumskriminalität steht für Fragen zur Verfügung und gibt praxisnahe Hinweise zur individuellen Absicherung. Die Teilnahme ist kostenfrei, eine Anmeldung ist nicht erforderlich.

Falsche Beamte wollen Geld

Warnung der Polizei vor betrügerischen Anrufen

Untertaunus/Idstein (ots/red). Die Polizei warnt nach erneut vor Telefonbetrügern. In den jüngsten Fällen versuchten sich die dreisten Täter die Masche des „Falschen Polizeibeamten“ zu Nutze zu machen.

So gingen am vergangenen Donnerstag innerhalb weniger Stunden, insbesondere im Zuständigkeitsbereich der Polizeistation Idstein, vermehrt Anrufe ein, die sich wie folgt anhörten: „Hier ist Frau Marina Neumeier von der Polizei in Idstein. Es wurde eine Einbrecherbande festgenommen. In diesem Zusammenhang sind wir auf Ihre Kontaktdaten

gestoßen, da die Festgenommenen wohl auch bei Ihnen zuschlagen wollten. Haben Sie Wertgegenstände zu Hause? Wenn ja, übergeben Sie diese lieber an die Polizei, damit Ihr Hab und Gut sicher ist.“

Natürlich ruft in diesen Fällen nicht die richtige Polizei an, sondern Betrüger, die es einzig und allein auf das Geld ihrer Opfer abgesehen haben. Daher appelliert die Polizei: „Die Polizei wird niemals Wertsachen bei Ihnen abholen oder sichern wollen. Das gilt auch für Staatsanwaltschaften oder andere ‚Behörden‘. Bei solchen Telefonaten ist es nicht unhöflich, einfach auf-

zulegen, sondern meist die einzige Möglichkeit, um die Täter loszuwerden.“ Die Betrüger erreichen durch eine geschickte Gesprächsführung, dass die Angerufenen ihr gesamtes Bargeld oder ihre hochwertigen Wertgegenstände an einem Ort deponieren oder an Unbekannte übergeben. „Sollten Sie einen solchen Anruf erhalten, legen Sie sofort den Hörer auf. Weiterführende Informationen finden Sie unter www.polizei-beratung.de“, so die Polizei.

In den aktuellen Fällen entstand, nach derzeitigem Kenntnisstand, glücklicherweise kein Schaden.

Kreis will Rechtsanspruch umsetzen

Kreistag verabschiedet Ganztagskonzept / Start zum Schuljahr 2026/2027 für Erstklässler

Untertaunus (red). Ganztags ist mehr als verlängerte Betreuung – er ist ein Bildungsversprechen. Mit Blick auf den, ab dem Schuljahr 2026/2027 geltenden bundesweiten Rechtsanspruch auf Ganztagsbetreuung, hat der Rheingau-Taunus-Kreis deshalb ein umfassendes Ganztagskonzept entwickelt und bewusst pädagogische Standards für den Kreis in den Fokus gerückt. Am Dienstag, 11. Februar ist das auf Qualität, Verlässlichkeit und Bildungsgerechtigkeit ausgerichtete Konzept vom Kreistag beschlossen worden.

„Der Rechtsanspruch auf Ganztags ist für uns als Schulträger kein Nebenprojekt, sondern eine der größten Aufgaben der kommenden Jahre. Wir sehen darin ein zentrales bildungspolitisches Versprechen, dem wir mit unserem Konzept gerecht werden wollen“, erklärt Landrat Sandro Zehner. „Denn, ob dieses Versprechen eingehalten wird, entscheidet sich nicht in Berlin, sondern vor Ort. Der Ganztags ist für uns eine große Kraftanstrengung – finanziell, organisatorisch, baulich. Aber wir nutzen diese Aufgabe, um im engen Dialog mit den Trägern und den Schulen im gesamten Landkreis pädagogisch hohe Standards sicherzustellen. Ganztags heißt für uns nicht ‚Aufbewahrung‘ von Kindern, sondern ist ein starkes Angebot für alle Grundschulkinder und bietet Unterstützung bei Hausaufgaben, Lernen und Förderung rund um Sport, Musik, Kreativität sowie Sozialem und ermöglicht auch den Schulen ein flexibleres Arbeiten mit den Kindern.“

Ab dem Schuljahr 2026/2027 gilt bundesweit ein einklagbarer Rechtsanspruch auf Ganztagsbetreuung für Grundschulkinder, beginnend mit der ersten Klassenstufe und schrittweise ausgeweitet in den Folgejahren. Für die Landkreise als Schulträger bedeutet dies einen grundlegenden Systemwechsel: Aus freiwilligen Angeboten wird eine gesetzlich garantierte Leistung, die verlässlich, flächendeckend und qualitativ hochwertig bereitgestellt werden muss.

So funktioniert das Zwei-Säulen-Modell

Der Rheingau-Taunus-Kreis setzt den bundesweiten Rechtsanspruch auf Ganztagsbetreuung für Grundschulkinder ab dem Schuljahr 2026/2027 mit einem Zwei-Säulen-Modell um. Ein verbindliches Ganztagsangebot stellt die Erfüllung des Rechtsanspruchs sicher, ergänzt durch flexible, bedarfsorientierte Betreuungsangebote. Einheitliche Qualitätsstandards sorgen dafür, dass alle Grundschulkinder – unabhängig von Schule, Wohnort oder finanziellem Hintergrund – im gesamten Rheingau-Taunus-Kreis vergleichbare Rahmenbedingungen auch am Nachmittag in der Schule haben.

Kern des Modells ist die sogenannte Säule I, die den verlässlichen Ganztags abbildet. Dieses Angebot wird an fünf oder an drei Tagen pro Woche vorgehalten und umfasst, inklusive Schulstunden, acht Stunden pro Tag. In der Säule I sind pädagogisch begleitete Lern- und Übungszeiten, Hausaufgabenbetreuung sowie Freizeit-, Bewegungs- und

Förderangebote enthalten. An allen Tagen mit Nachmittagsangebot gehört ein warmes Mittagessen verpflichtend zum Ganztags. Für Eltern ist die Teilnahme am Ganztags freiwillig – entscheiden sich Eltern für eine Anmeldung, ist die Teilnahme jedoch verpflichtend. Für das Ganztagsangebot wird ein sozialverträglicher Sockelbetrag erhoben: 32 Euro monatlich bei der Teilnahme an drei Tagen und 55 Euro monatlich bei der Teilnahme an fünf Tagen.

Im Rheingau-Taunus-Kreis wird das – durch den Gesetzgeber vorgegebene – Ganztagsangebot durch ein zweites Angebot ergänzt, aus dem Module unabhängig von Säule I gebucht werden können: Säule II umfasst bei Bedarf freiwillige, flexibel ergänzend zubuchbare Betreuungsangebote, etwa eine Früh- oder Anschlussbetreuung oder verlängerte Nachmittagsangebote. Diese Leistungen sind kostenpflichtig und richten sich nach dem jeweiligen Angebot und Träger.

Millioneninvestitionen in Infrastruktur und Betrieb

Um den Rechtsanspruch nicht nur formal zu erfüllen, sondern mit klaren Qualitätsstandards umzusetzen, investiert der Rheingau-Taunus-Kreis in erheblichem Umfang in den Ausbau der schulischen Infrastruktur. Das Gesamtinvestitionsvolumen für den Ganztagsausbau beläuft sich auf rund 38,7 Millionen Euro (bis 2030) für Neu- und Umbaumaßnahmen an Schulgebäuden, Mensen und weiteren Räumen für unterschiedliche Ganztagsangebote.

Der Bund beteiligt sich über das Ganztagsförderungsgesetz lediglich mit insgesamt 6,8 Millionen Euro an den Investitionen. Der überwiegende Teil der investiven Kosten muss deshalb vom Rheingau-Taunus-Kreis als Schulträger getragen werden. Hier zeigt sich deutlich das Konnexitätsproblem: Der Bund schafft einen Rechtsanspruch und damit neue Aufgaben, stellt jedoch nicht ausreichend Mittel zur vollständigen Finanzierung bereit. Die daraus resultierende Unterfinanzierung belastet unmittelbar den Kreishaushalt. Zusätzlich fallen bereits im ersten Jahr der Umsetzung rund 1,5 Millionen Euro laufender Betriebskosten an – unter anderem für pädagogisches Personal über die Träger (rund 140 Vollzeitkräfte im Ganztags) sowie für Sachkosten.

Tausende Kinder profitieren im Kreis

Der Rechtsanspruch auf Ganztagsbetreuung wird an den 33 Grund- und Förderschulen des Rheingau-Taunus-Kreises ab dem Schuljahr 2026/2027 stufenweise eingeführt und bis zum Schuljahr 2029/2030 abgeschlossen sein. Bereits heute verfügen fast alle Schulstandorte über Nachmittagsangebote, die den künftigen Anforderungen entsprechen und von etwa 68 Prozent der insgesamt 7 400 Grundschulkinder als Ganztags- oder Betreuungsangebot in Anspruch genommen werden – Tendenz steigend. Auf diesen etablierten und guten Strukturen mit den Trägern wird auch das künftige Modell aufbauen.

TRAUERANZEIGEN



Ulrich Gromes

* 24.03.1957 † 01.01.2026

Wir danken allen, die Ulrich auf seinem letzten Weg begleitet und an ihn gedacht haben.

Es war schön zu sehen, wie viele Menschen ihm in Freundschaft und Verbundenheit nahestanden. Die große Anteilnahme – durch Worte, Gesten und das gemeinsame Erinnern – dafür danken wir von Herzen.

Weggeführten, Freunde und Verwandte

Hohenstein-Born, im Februar 2026

Das Schönste, was ein Mensch hinterlassen kann, ist ein Lächeln im Gesicht derjenigen, die an ihn denken.

In Liebe und Dankbarkeit nehmen wir Abschied von

Dr. Jean-Jacques Origer

* 4. Januar 1952 † 4. Februar 2026
in Esch-sur-Alzette Luxemburg in Taunusstein-Neuhof

Renate Origer, geb. Lehr

Judith Origer und Stefan Hannemann mit Fabian und Timon

Benjamin und Jana Origer mit Mathis und Kasimir

Ines und Thilo Kälberer mit Felicia und Lennard

Traueranschrift: Familie Origer c/o Bestattungen Wortmann, Alter Orlor Weg 2, 65232 Taunusstein
Die Trauerfeier findet statt am Freitag, den 20. Februar 2026, um 10.30 Uhr im Bestattungsinstitut Wortmann, Alter Orlor Weg 2, 65232 Taunusstein. Die Beisetzung erfolgt im Anschluss auf dem Friedhof Neuhof.



Grabmale Conrad & Sohn

Steinmetz- u. Bildhauer-Meisterbetrieb
Werkstätte für individuelle Grabmal Kunst
65321 Heidenrod-Huppert · Talstraße 10
Telefon 061 20 / 8097 · Telefax 74 18
E-Mail: GrabmaleConrad@aol.com





*Der Baum soll meine Asche nehmen
das Leben ist doch nur geborgt
so will ich mich mit ihm erheben
der Rest von mir ist dann versorgt.*

Herbert Matten

* 5. Februar 1955 † 3. Februar 2026

In tiefer Trauer
Patrick mit Justus und Benedikt
Nadja und Holger mit Johanna
Dagmar
Bärbel
sowie alle Angehörigen

Traueranschrift: Familie Matten
c/o Bestattungen Wortmann, Alter Orlor Weg 2, 65232 Taunusstein.
Die Beisetzung findet statt am Dienstag, den 24. Februar 2026, um 12 Uhr im Friedwald Taunusstein.
Von freundlich zugedachtem Blumenschmuck bitten wir abzusehen.

„Menschen, die wir lieben, bleiben für immer, denn sie hinterlassen Spuren in unseren Herzen.“



*„Was bleibt,
wenn alles Vergängliche
geht, ist die Liebe.“*



Marc Joekel

*22.12.1977 † 19.12.2025

HERZLICHEN DANK

Für die tröstenden Worte, gesprochen oder geschrieben. Für einen Händedruck oder eine stumme Umarmung, wenn die Worte fehlten, für alle Zeichen der Verbundenheit.
Im Namen der **gesamten Familie**

In stiller Trauer haben wir von unserer Mutter, Schwiegermutter, Oma und Uroma Abschied genommen.

Edeltraud Buitkamp

geb. Merten
* 11. Januar 1936 † 20. Dezember 2025

Nach einem erfüllten Leben und so vielen gemeinsamen Jahren wurdest du am Ende von deinem Leiden erlöst.
Wir werden dich nie vergessen und die schönen Momente werden in uns weiterleben.

In liebevoller Erinnerung
Deine Söhne Roland und Peter mit Familien

Die Beisetzung fand am 7. Februar 2026 im engsten Familienkreis statt.

Otto Köhler

* 30. Juni 1937 † 16. Januar 2026

In der Stunde des Abschieds durften wir noch einmal erfahren, wie viel Achtung und Freundschaft Otto entgegengebracht wurde.
Für die vielen Briefe, persönlichen Worte und großzügigen Geldzuwendungen, sowie das zahlreiche Geleit auf dem letzten Weg sagen wir von Herzen vielen Dank.
Besonderer Dank gilt Frau Pfarrerin Züls für die würdige Trauerfeier sowie dem Team von Bestattungen Wortmann.


Hannelore,
Thomas und Klaus Köhler mit Familie
Hohenstein, im Februar 2026

In schweren Stunden nicht allein:

Trauern und Abschied nehmen mit einer Traueranzeige in der

LZ AM SONNTAG
LOKALZEITUNG FÜR DEN UNTERTAUNUS

Anzeigenannahme: Telefon 0611-355 3123



Service rund ums Haus

Bei der Sanierung schon im Winter an den Sommer denken

Wer Haus oder Wohnung energetisch modernisieren möchte, sollte auch den Hitzeschutz berücksichtigen

(akz/red). Wer plant, Haus oder Wohnung im kommenden Frühling energetisch zu sanieren, sollte auch den sommerlichen Hitzeschutz beachten. Denn Hitzeperioden werden häufiger und halten tendenziell länger an. Temperaturen erreichen weltweit Rekordwerte und Klimamodelle belegen, dass es tendenziell heißer wird. Sonnenschutz-Isoliergläser helfen dabei, den wachsenden Klimatisierungsbedarf in Räumen hinter größeren Glasflächen zu reduzieren. Sie verfügen über hauchdünne, farbneutrale Beschichtungen, die die erwärmten Bestandteile des Sonnenlichts aussperren, das sichtbare Tageslicht aber weitgehend in den Raum lassen. Bei kalten Temperaturen schützen die meist gleichzeitig als Wärmedämmglas aufgebauten Verglasungen zudem vor dem Auskühlen der Räume. Natürliches Tageslicht trägt maßgeblich zu behaglichem Wohnen bei, denn es unterstützt

den Biorhythmus und macht wach und leistungsfähig. Menschen bevorzugen darum von Tageslicht durchflutete Lebens- und Arbeitsräume. Doch durch steigende Temperaturen wächst gleichzeitig auch der Klimatisierungsbedarf. Sonnenschutzglas wirkt wie ein „thermischer Spiegel“ Wer viele Fenster oder größere Glasflächen in südlicher Orientierung im Haus hat, kann durch den Einsatz von Sonnenschutzverglasungen seine Klimabelastung erheblich senken. Diese „thermischen Spiegel“ reflektieren die Infrarotstrahlen der Sonne, lassen aber einen Großteil des sichtbaren, langwelligeren Tageslichts in den Raum. Während Sonnenschutzgläser früher noch leicht bräunlich – wie viele Sonnenbrillen – getönt waren, sind moderne Produkte heute sehr farbneutral, weil die Beschichtung durch Bedampfung erfolgt (meist mit Silber) und extrem



Sonnenschutzglas sorgt für von Tageslicht durchflutete Räume und senkt den Klimatisierungsbedarf – das spart bares Geld und freut gleichzeitig die Umwelt.

dünn ist. Weil sie an der Innenseite der äußeren Isolierglasscheibe aufgebracht wird, ist sie im Isolierglaszwischenraum dauer-

haft geschützt. Die sommerliche Verschattung kann so etwas seltener oder für kürzere Tageszeiträume zum Einsatz kommen.

Weitere Informationen gibt es unter www.glas-ist-gut.de, im lokalen Glasfachhandel und bei Fensterbauern.

Foto: Bundesverband Flachglas (BF)/akz-o

INNENAUSBAU

HAUSTÜREN

ROLLLÄDEN

Top-Preise 2026

ab 2.699,- € inkl. MwSt. in versch. Modellen

Schön, komfortabel und sicher
Ausgewählte PaX-Haustüren aus Aluminium

schreinerei

me. thomas becker

erlenmeyerstr. 14 | 65232 taunusstein-wehen | tel. 06128/86405 | mobil: 0172/6151122

fax 06128/964605 | info@schreinerei-tbecker.de | www.schreinerei-tbecker.de

FENSTER INSEKTENSCHUTZ MARKISEN

Wir planen, gestalten und pflegen Ihren Garten!

Zuverlässig führen wir folgende Arbeiten aus:
Pflaster-, Platten- und Natursteinarbeiten
Mauerbau · Holzterrassen · Zaunbau · Teichbau
Erdbauarbeiten · Rollrasenverlegung · Baumfällung
Pflanzung und Gartenpflege

Gartenbau M. Brech

Telefon: 06128/857199 · Handy: 01577/5386614
Kopernikusstraße 1 · Taunusstein-Neuhof
E-Mail: gartenbau-brech@web.de

Schottergärten einfach wieder begrünen

Es gibt eine Vielzahl an Stauden, Gräsern und Kleinsträuchern, die sich in kiesig-steinigen Flächen wohlfühlen

(mag). Schottergärten lassen sich einfach wieder begrünen. Eigentlich ist die Beseitigung der steinernen Flächen, der Vliese und Folien darunter sehr aufwendig, gerade wenn auch neue Erde aufgeschüttet werden muss. Man kann das aber größtenteils umgehen, indem man Pflanzen einsetzt, deren natürliche Wachstumsbedingungen gerade diese Art der Bodengestaltung entsprechen. Darauf weist

die Gesellschaft der Staudenfreunde (GdS) hin. Für die Pflanzung muss auch nicht das ganze Areal aufbereitet werden, sondern es reicht, wenn man die vorhandenen Kiesel, Schottersteine oder Splitt zur Seite schiebt und dann die darunterliegende Folie oder das Unkrautvlies entfernt, erläutert die Gesellschaft. Das Entfernen der Folie ist nötig, damit die Pflanzen anwachsen können, aber auch Regen-

wasser abfließen kann. Stau-nässe würde die Pflanzen gefährden oder die Ansiedlung von Algen und Moose begünstigen. Nach dem Setzen aber verteilt man die Steine wieder auf der Fläche und füllt Zwischenräume mit Sand auf. Es gebe eine Vielzahl an Stauden, Gräsern und Kleinsträuchern, die sich in kiesig-steinigen Flächen wohlfühlen, erläutert die Gesellschaft der Staudenfreunde. Sie kommen in der

Regel auch praktisch ohne Pflege aus, außer einem Rückschnitt im Februar oder März. Für die Bepflanzung eignen sich beispielsweise Fetthennen, Dach- und Hauswurz, Karthäuser-Nelken, Wolfsmilch, Schleierkraut und Katzenpfötchen. Bei der Auswahl der Pflanzen, möglichen Förderungen und der Ausführung der Arbeiten sind örtliche Gartenbaubetriebe die Ansprechpartner der Wahl.

Faszination in Glas

Rahmenlose Glasduschen nach Maß

Glasplatten und Spiegel nach Maß

Ganzglastüren

exklusive Glasmöbel

Isolierglasaustausch

Glaserei Schmitt

GLASTECHNIK UND GESTALTUNG

Erich-Kästner-Str. 3 · 65232 Taunusstein-Hahn
Tel. (0 61 28) 93 54 06 · Fax (0 61 28) 93 54 08
WWW.GLASEREI-SCHMITT.DE

Deutsches Rotes Kreuz

Jugendrotkreuz

Jung und engagiert?

Beim Jugendrotkreuz kannst du:
Erste Hilfe lernen
Menschen helfen
Gemeinschaft erleben
mitbestimmen und was bewegen
richtig viel Spaß haben

Komme doch mal vorbei!
Hier findest du alle Infos zum JRK
und Gruppenstunden in deiner Nähe!

Sie für Ihr Patenkind.
Ihr Patenkind für seine Welt.
Eine Patenschaft bewegt.
Werden Sie Patin!
Rufen Sie uns an: 0180 33 33 300
(19 Cent/min, aus dem dt. Festnetz, ggf. abweichende Abtarifung)

KINDER NOT HILFE

Motor & Verkehr

Kfz-Markt: allgemein

Ankauf von Gebrauchtwagen + Wohnmobilen, auch mit Motor, Getriebe- und Unfallschaden. Telefon: (06432) 952997 oder (0175) 4114850

Wohnwagen/Caravaning: Gesuche

Wir kaufen Wohnmobile + Wohnwagen. Tel.: (03944) 36160 www.wm-aw.de Fa.

Hobbys & Interessen

An- und Verkäufe allgemein

Info: Kaufe Pelze aller Art, Leder, Abendgarderobe, Silberbesteck, Zinn, Mode-/Goldschmuck, Näh- u. Schreibmasch., Porzellan, Musikinstr., Münzen aller Art, Kriegs-Abzeichen- u. Orden, Vorwerkstaubsauger, Fotoapparate, Ferngläser. Zahle bar und fair, Tel.: 06145 3461386

Sonstige Dienstleistungen

Ihr Handwerker vor Ort unterstützt Sie bei allen Arbeiten im Innen- und Außenbereich. Tel.: (06126) 5830390

Alle Arbeiten in u. am Haus, z.B. Maler- u. Gartenarbeiten, Tel.: (01575) 9409051

Umzüge mit Fachpersonal Büchel. Tel.: (06128) 43843 www.unser-umzug.de

Immobilien & Vermietungen

Immobilien-gesuche: allgemein

Immobilien-gesuche Mehrfamilienhaus zum Kauf von Privat gesucht. Tel.: (0163) 3651788

Hans Beger Stiftung Kampf dem Bauchspeicheldrüsenkrebs

✓ WISSEN ✓ SCHAF(F)T ✓ HOFFNUNG

MEHR LESEN AUF: www.pankreasstiftung.de oder:

Beruf & Karriere

Stellenangebote: allgemein

Menschen bewegen. Sinn stiften.

Fahrerinnen & Fahrer (m/w/d) für Kleinbusse

Manche Wege sind mehr als nur eine Fahrt von A nach B, sie bedeuten Selbstständigkeit, Würde und Lebensqualität.

Für den Aufbau unseres Personenbeförderungs- und Behindertenfahrdienst suchen wir engagierte Fahrerinnen und Fahrer (m/w/d), die Menschen sicher und zuverlässig begleiten.

IHRE AUFGABEN

Beförderung von Fahrgästen im regionalen Fahrdienst

Unterstützung von Menschen mit Mobilitätseinschränkungen

Freundlicher und respektvoller Umgang

Einsatz in modernen Kleinbussen

IHR PROFIL

Führerschein Klasse B (mind.3,5 t oder höher)

Personenbeförderungsschein

Verantwortungsbewusstsein & Einfühlungsvermögen

Freude am Umgang mit Menschen

Gute Kenntnisse der deutschen Sprache

WIR BIETEN

Teilzeit: 15–20 Std./Woche

Sinnstiftende Tätigkeit

Planbare Arbeitszeiten

Wertschätzendes Team

Gründliche Einarbeitung

Steigen Sie bei uns ein und machen Sie Mobilität möglich. Nutzen Sie die Chance der neuen Aktivrente!

Kurzbewerbung per Mail an: arno.brandscheid@rtv-mail.de

Deutsches Rotes Kreuz

Zusammen die Zukunft sichern

Ihre Spende hilft! drk.de/spenden

EINLADUNG

zur ordentlichen Mitgliederversammlung

Der Arbeiter Samariter Bund Landesverband Hessen e.V.,
Regionalverband Westhessen, lädt seine Mitglieder zur
ordentlichen Hauptversammlung ein.

Am Donnerstag, den 05.03.2026 um 19.00 Uhr – In der Aula,
Martin-Niemöller-Schule, Bierstadter Straße 47, Wiesbaden

TAGESORDNUNG

TOP 1. Begrüßung und Eröffnung
TOP 2. Annahme der Tagesordnung
TOP 3. Wahl der Versammlungsleitung
TOP 4. Wahl der Mandatsprüfungskommission
TOP 5. Wahl der Wahlkommission
TOP 6. Bericht des Regionalvorstandes und Aussprache
TOP 7. Bericht der Kontrollkommission und Aussprache
TOP 8. Entlastung des Regionalvorstandes
TOP 9. Neuwahlen
a. des Regionalvorstandes
b. der regionalen Kontrollkommission
c. Wahl der Delegierten und Ersatzdelegierten zur
Landeskonferenz
TOP 10. Bericht und Bestätigung der Jugendleitung
TOP 11. Anträge sowie Anträge an die Landeskonferenz
TOP 12. Ehrungen
TOP 13. Verschiedenes

Es werden keine Einladungen verschickt!


Nach § 18 Nr. 3 der Satzung des ASB Landesverbandes Hessen e.V. heißt es:
„Bei mehr als 500 Mitgliedern kann die Einladung auch durch Veröffentlichung des
Termins nebst Tagesordnung in Form einer Anzeige in den Tageszeitungen erfolgen,
in denen die örtlich zuständigen Gemeinden ihre Bekanntmachungen veröffentlichen.“

Anträge sind in schriftlicher Form bis zum 26.02.2026 in der Geschäftsstelle des
Regionalverbandes Westhessen, Bierstadter Str. 49, 65189 Wiesbaden einzureichen.

Arbeiter Samariter Bund Landesverband Hessen e.V.,
Regionalverband Westhessen
Der Regionalvorstand

Parkmöglichkeit: kostenfrei vor der Schule.
Auf Wunsch kann ein Fahrdienst eingerichtet werden.

Wir helfen
hier und jetzt.



Arbeiter-Samariter-Bund
Landesverband Hessen e. V.
Regionalverband Westhessen

Fußball-Oster-Camp

Vier Tage mit dem runden Leder

Taunusstein-Orlen (red). Auch im Jahr 2026 lädt der Förderverein SG Orlen 2020 wieder alle Fußballbegeisterten Kinder zwischen sechs und zwölf Jahren zum Süwag Oster-Camp an den Zugmantel ein. Es warten wieder vier Tage Fußball bis zum Abwinken mit Spaß und Begeisterung. Das Camp findet vom 7. bis 10. April statt. Neben dem sportlichen

Anreiz, dient das Camp natürlich auch dazu, dass berufstätige Eltern an diesen Tagen die Kinder von 8.30 bis 16.30 Uhr sinnvoll betreut wissen. Wie gewohnt, wird es ein warmes und gesundes Mittagessen sowie Obst und Getränke geben. Weitere Informationen gibt es unter www.sgorlen-2020.de/oster-camp. Dort erfolgt auch die Anmeldung.



Winterschäden am Auto beseitigen

Reinigen, sichten, ausbessern: Darauf kommt es bei der Fahrzeugpflege im Frühjahr an

(red). Kälte, Eis, Split und Streusalz können dem Auto im Winter ordentlich zugesetzt haben. Dann frisst sich Rost in feine Kratzer, Mini-Einschläge auf der Frontscheibe durch hochgewirbelten Split werden zur Gefahr. Wer jetzt nicht handelt, riskiere bleibende Schäden am Fahrzeug und seine Sicherheit, so der Zentralverband Deutsches Kraftfahrzeuggewerbe (ZDK). Damit die Macken ans Licht kommen, sollte das Auto blitzsau-

ber sein. Der ZDK empfiehlt, es vor der Fahrt in die Waschanlage vorsichtig mit dem Dampfstrahler in ausreichendem Abstand vom größten Dreck zu befreien. Besonders der Lack könne durch den Schmirgeleffekt sonst leiden. An der Waschstraße, so der Verband, sollten Autohalter dann das volle Programm wählen: Vor- und Unterbodenwäsche, Aktivschaum, Felgenreinigung, Polierwachs, Trocknen.



Viele kleine Schäden lassen sich günstig reparieren. Da in der Regel fachliches Know-how und Spezialwerkzeuge und -mittel vonnöten sind, lässt man Smart-Repair-Arbeiten am besten von Fachbetrieben erledigen.

Foto: ProMotor/T.Volz

Jetzt gehts ans Eingemachte. Wichtig zu wissen ist laut ZDK, dass viele kleine Schäden sich günstig reparieren ließen. Denn der teure Teiletausch entfällt. Weil dazu in der Regel fachliches Know-how und Spezialwerkzeuge und -mittel vonnöten sind, sollten die sogenannten Smart-Repair-Arbeiten allerdings von der Werkstatt oder den Fachbetrieben erledigt werden. Einige Arbeiten wie die Glasreparatur gehörten aus Sicherheitsgründen sowieso in Profihand. Das ist im Einzelnen möglich:

Glas: Einschläge, die nicht im Sichtfeld des Fahrers und mindestens zehn Zentimeter vom Rand entfernt liegen, nicht größer als fünf Millimeter und ohne Risse sind, lassen sich laut ZDK mit Smart Repair beheben. Dazu würden die Schäden gereinigt, mit Kunstharz gefüllt, ausgehärtet und anschließend poliert.

Lack: Mit Lackreiniger und Autopolitur verschwinden laut Verband kleine Kratzer ruckzuck. Ge-

hen Einschläge unter den Klarlack, kommen demnach eine kleine Drahtbürste, Lackstift sowie feines Schleifpapier zum Einsatz. Zum Schluss werde alles poliert. Noch tiefere Schäden müssten vor dem Lackieren und Polieren mit Spachtelmasse ausgebessert werden.

Alufelgen: Hier mahnt der ZDK zur Vorsicht: Möglichkeiten zum Selbermachen gebe es wenig. Zu streng seien die Vorgaben. So dürften die Schäden nicht tiefer als ein Millimeter ins Metall gehen und vom Felgenreand maximal 50 Millimeter entfernt sein. Am besten sei es also, wenn Autofahrer ebenso wie die Reparatur kleiner Dellen im Blech den Spezialisten das Steuer überließen.

Unterboden: An der Werkstatt führt laut ZDK auch hier kein Weg vorbei. Um die von Steinschlägen und Streusalz verursachten Blessuren zu erkennen und auszu-merzen, müsse das Auto auf die Hebebühne. Dort werde es von Rost befreit und anschließend versiegelt.

Wir kaufen Ihr Auto

Ankauf von Gebrauchtfahrzeugen aller Fabrikate

- in jedem Zustand
- in jeder Preislage
- seriös und sicher
- unkomplizierte, professionelle Abwicklung

Ihr Markenhändler freut sich auf Ihren Anruf
Tel: 06124-206616



Autohaus Bad Schwalbach GmbH
Rheinstraße 44
65307 Bad Schwalbach
verkauf@autohaus-bad-schwalbach.de

AUTOLACKIEREREI

HAAS





- ★ Unfallinstandsetzung
- ★ Spezialist für Youngtimer
- ★ Spot Repair
- ★ Reparaturlackierungen

www.haas-autolackiererei.de

65510 Idstein • Am Wörtzgarten 16 – 18 • Tel.: 06126/9558784
Mo. – Do. 9 – 13 Uhr, 15 – 18 Uhr • Fr. 9 – 15 Uhr • Sa. nach Vereinbarung

Gute Vereins-Apps schneller finden

Vergleichsportal des Landessportbund bietet unkomplizierten Überblick für Ehrenamtliche

Region (red). Nach dem erfolgreichen Start des Landessportbund-Vergleichsportals für Vereinsmanagement-Software und der Erweiterung um die Finanzbuchhaltung folgt am 23. Februar der nächste Schritt: Der Vergleich von Vereinsapps geht online. Damit wird das digitale Serviceangebot für Sportorganisationen erweitert. Künftig stehen den Vereinen drei umfassende Software-Vergleiche offen, die alle wesentlichen digitalen Bereiche eines modernen Sportvereins abdecken: Verwaltung, Finanzen und nun auch Kommunikation.

In einer zunehmend digitalen Welt suchen Vereine verstärkt nach Wegen, ihre Mitglieder direkt und unkompliziert zu erreichen – sei es für Termine, News oder Chats. Der Markt für Vereinsapps ist groß und unübersichtlich geworden. Der neue Vergleichsbereich schafft hier Transparenz und ermöglicht es Vorständen, Funktionen wie Push-Nachrichten, Chat-Gruppen oder digitale Mitgliedsausweise direkt gegenüberzustellen. Mit der Integration der Vereinsapps bietet das Portal nun eine „One-Stop-Lösung“ für die Digitalisierung im Sportverein.

Das primäre Ziel ist es, die Ehrenamtlichen bei der Vereinsführung effektiv zu unterstützen. Anstatt stundenlang im Internet zu recherchieren, können Verantwortliche nun zentral an einem Ort die passende Software finden. Dies spart wertvolle Zeit, die stattdessen direkt in die Vereinsarbeit und den Sport fließen kann. Das Projekt, das ursprünglich von den Landessportbünden Niedersachsen und Nordrhein-Westfalen initiiert wurde und dem sich der Landessportbund (LSB) Hessen sowie der Badische Sportbund Nord angeschlossen haben, festigt damit

seinen Anspruch als zentrale Anlaufstelle für Digitalisierungsfragen im Sport. „Gerade kleinere Vereine mit geringen personellen Ressourcen tun sich oft schwer, sich im umfangreichen Markt der Vereinsmanagement-Software zurechtzufinden“, weiß Uwe Steuer, der als Vizepräsident Kommunikation und Marketing des LSB Hessen auch für den Bereich Digitalisierung verantwortlich ist. „Unser Ziel ist es, diesen Prozess zu erleichtern und den Einstieg in die Digitalisierung zu beschleunigen.“ Das Portal ist unter www.lsb-vergleichsport.de erreichbar.

JHV beim SVS

Taunusstein-Seitzenhahn (red). Die Jahreshauptversammlung des Sportvereins Seitzenhahn 1953 e.V. (SVS) findet am Freitag, 20. März, ab 19 Uhr im Vereinsheim am Sportplatz statt. Alle Mitglieder sind dazu eingeladen. Auf der Tagesordnung stehen unter anderem die Berichte der einzelnen Abteilungsleiter und des Kassenwartes.

Herings-Essen

Idstein-Heftrich (red). Am Aschermittwoch, 18. Februar, lädt der TV Heftrich wieder zum beliebte traditionellen Heringessen ein.

Ab 18 Uhr verwandelt sich das Heftricher Schützenhaus in einen gemütlichen Treffpunkt für alle, die die Fastnachtszeit in geselliger Runde ausklingen lassen möchten.

Im Mittelpunkt des Abends steht der hausgemachte Heringssalat, der streng nach „Omas Rezept“ frisch zubereitet und mit dampfenden Pellkartoffeln serviert wird. Als vegetarische Alternative bietet der TV Heftrich die echte Frankfurter Grüne Soße an. Die Essenausgabe erfolgt zwischen 18 und 20 Uhr. Wer die Spezialitäten lieber gemütlich zu Hause genießen möchte, kann das Essen auch gerne mitnehmen. Um Müll zu vermeiden, bittet der Verein ausdrücklich darum, geeignete eigene Gefäße für den Transport mitzubringen.

„Zwei Takte im Taunus“

Lyrisches Kammerstück über Fanny und Felix Mendelssohn

Taunusstein-Hambach (red). Mit dem lyrischen Kammerstück „Novembergesicht – Zwei Takte im Taunus“ kommt eine berührende fiktive Geschichte über eine der außergewöhnlichsten Geschwisterbeziehungen der Musikgeschichte auf die Bühne. Die Uraufführung ist Teil der Reihe „Geschichten aus dem Taunus“ und richtet sich nicht nur an Musikbegeisterte, sondern an alle, die sich für menschliche Beziehungen, Kunst und gesellschaftliche Fragen interessieren. Das Stück von Joséphine und Walter Weyers sowie Klaus-Dieter Köhler, unter der Regie von Walter Weyers,

spielt im Jahr 1847 im heutigen Taunusstein, Ortsteil Neuhof. Nach dem Tod seiner Schwester Fanny Mendelssohn zieht sich Felix Mendelssohn Bartholdy in die Einsamkeit des Taunus zurück. Auf seiner Reise landet er im Gasthof zur Burg, wo er dem Wirt begegnet – einem zunächst unbedarften Gastgeber, der erst im Laufe des Stückes zum glühenden Verehrer des Komponisten wird und schließlich eine besondere Bitte an ihn richtet. Im Zentrum des Kammerstücks steht das Spannungsfeld von Nähe und Verlust, Bewunderung und Begrenzung: Während Felix in den Olymp

des musikalischen Genies aufsteigt, kämpft Fanny trotz ihres außergewöhnlichen Talents gegen gesellschaftliche Einschränkungen und familiäre Erwartungen. Das Stück beleuchtet sensibel die Licht- und Schattenseiten einer innigen Geschwisterbeziehung, die bis heute fasziniert. „Novembergesicht – Zwei Takte im Taunus“ verbindet Musikgeschichte, Lyrik und regionale Verortung zu einem intensiven Theatererlebnis – poetisch, nahbar und zeitlos. Aufführungstermine im Taunusteiner Salon-Theater, Zur Schillereiche 9, sind am 20. (19.30 Uhr), 22. (16 Uhr) und 28. Februar (19.30 Uhr).



Claudia Felix als Fanny und Steffen Happel als Felix.

FOTO: NICO WOUTERSE